Winter 2020

# Zachäus

christlich • evangelisch • lutherisch
Gemeinde erleben in Gröbenzell

## Weihnachten – ganz anders?

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Auch wenn der Urlaub oder zumindest die Flugreise ins Ausland in diesem Sommer wegen Corona ausfallen mussten – eines war in diesem Jahr wie gewohnt: Spätestens Mitte September, als die Schule wieder losging, waren die Regale der Supermärkte gefüllt mit Lebkuchen, Stollen, Glühwein und Weihnachtsgebäck. So als wollten uns die Supermarktketten aufmunternd sagen: Komme was auch immer kommen möge, Weihnachten feiern wir auf jeden Fall. Das lassen wir uns nicht nehmen!

Für Lebkuchen und Glühwein ist also gesorgt. Aber was wird in dieser Advents- und Weihnachtszeit sonst noch möglich sein? Zugegebenermaßen gehöre auch ich zu denjenigen, die in den vergangenen Jahren schon einmal geklagt haben über die vielen Weihnachtsfeiern, die vollen Adventsmärkte und die von mit riesigen Einkaufstüten beladenen Menschen überfüllten Einkaufsstraßen, die den eigentlich „staaden" Advent zu einer der geschäftigsten Zeiten im ganzen Jahr gemacht haben.

Doch jetzt, da vieles davon nicht stattfinden kann, merke ich, wie sehr mir all die gewohnten Rituale fehlen werden, die diese Zeit zu einer ganz besonderen machen. Rituale sind wichtig, ohne sie geht es nicht, das wissen Ethnologen schon lange. Rituale begleiten uns in den Unsicherheiten und Krisen des Lebens und sind eine Art Geländer im unwegsamen Gelände, das stabilen Halt und Orientierung verleiht. An Kindern kann man das besonders gut erkennen: für sie ist es ganz wichtig, dass an Weihnachten alles genauso abläuft wie im vergangenen Jahr, ja, für sie hängt ein Teil des Gelingens des Festes von der Wiederholung des Gewohnten ab.

Und ausgerechnet jetzt – in dieser Zeit der Unsicherheit und der Krise, wo niemand so genau weiß, was der nächste Tag, die nächste Woche bringen wird an neuen Einschränkungen oder eventuell sogar an Lockerungen, müssen wir auch auf viele unsere stabilisierenden Rituale verzichten.

Vermutlich empfanden Maria und Josef vor zweitausend Jahren Ähnliches. Ihr erstes Kind sollte geboren werden. Und Maria ist natürlich davon ausgegangen, ihr Kind im vertrauten Zuhause in Nazareth, umgeben von erfahrenen Hebammen, zur Welt zu bringen. So wie es bei den Frauen in Nazareth schon immer war. Doch es kommt ganz anders. Hochschwanger muss sie sich mit ihrem Mann auf den weiten Weg nach Bethlehem machen. Völlig auf sich gestellt, mit einem in Hebammendingen unerfahrenen Ehemann zur Seite, schenkt sie dort in einem unwirtlichen Stall ihrem Kind das Leben. Und die ersten Gratulanten sind nicht ihre Familie und die Freundinnen, sondern einfache Hirten vom Felde, denen Engeln die Geburt des Heilands und Retters verkündet hatten.

Schlimmer kann es eigentlich nicht kommen, meint man. Und trotzdem ist da von großer Freude die Rede, von einem Leuchten, von Frieden und Lobpreis, so dass für Maria die ungewohnten Umstände der Geburt ganz in den Hintergrund zu treten scheinen. Sie spürt: Da ist etwas ganz Besonderes geschehen. Dieses Licht, das durch die Geburt des Kindes in die Finsternis hineinscheint und das Leben hell machen kann, überstrahlt alles. Es schenkt Kraft und Hoffnung gerade in Zeiten, in denen alles ganz anders ist, als es sein sollte.

In Erwartung auf dieses Licht, das an Weihnachten in unsere Finsternis hineinstrahlt, wollen wir in unserer Zachäusgemeinde auf jeden Fall Advent und Weihnachten feiern – wenn auch anders als gewohnt. Von der Andacht zuhause bis zum großen Festgottesdienst auf dem Forumsplatz haben wir viele Angebote. In unserem Gemeindebrief finden Sie alle nötigen Informationen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Pfarrerin
Susanne Klußmann-Prinz

# Soll Weihnachten in diesem Jahr wegen Corona ausfallen?

Keiner von den Menschen, die von unserem neuen FSJler Davis Siegel beim Einkaufen oder am S-Bahnhof mit dieser Frage konfrontiert wurden, antwortete darauf mit JA. Auf seine zweite Frage: „Feiern Sie in diesem Jahr anders als sonst?“, erhielt er folgende Antworten:

*Das wissen wir noch nicht. Wir sind zumindest schon damit beschäftigt Weihnachtskarten an unsere Familienmitglieder zu schreiben. Ob wir die Kinder und Enkel besuchen werden, machen wir davon abhängig wie sich die Situation bis dahin entwickelt hat. Schön wäre es natürlich, einmal wieder die ganze Familie zu sehen. Wir werden hoffen und sehen. M, 83 und W, 75*

*Nein, der Plan, den wir haben, wäre nach den jetzigen Bestimmungen auch illegal. Es kümmert uns aber nicht. M, 52*

*Noch haben wir es nicht ganz entschieden, aber die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass wir uns eine Woche vorher einigen, um dann zu meinen Eltern fahren zu können... Meine Eltern, meine Schwester und Familie hängen eh die ganze Zeit zusammen. Wir haben den Luxus, dass wir beide in Elternzeit sein werden, sollte also machbar sein. Wie wir das mit der Familie meines Mannes machen, wissen wir noch nicht genau. Alles andere wird wohl ausfallen. W, 35*

*Ausfallen würde ich nicht sagen. Aber ich denke etwas eingeschränkt. Wahrscheinlich werden das meine Eltern entscheiden und bis dahin haben wir auch noch viel Zeit. Da kann sich noch einiges an Maßnahmen ändern. W, 17*

*Nein auf keinen Fall! Ich fahre zu meiner Familie und wir feiern wie immer zusammen Weihnachten. An Heiligabend geht's in die Kirche. M, 28*

*Nein, wir feiern schon seit Jahren nur mit unseren Kindern und gegebenenfalls einzelnen Besuchern aus der Familie, weil das gerade für die Kinder am schönsten ist. Für Kinder ist zu viel herumfahren und Familienchaos an Weihnachten eher Stress als Genuss. Der Rest ist schon aufregend genug. Die Großeltern besuchen wir zu anderen Zeiten, wenn wir dabei mehr Ruhe haben und die Züge nicht so überfüllt sind. Das fällt jetzt tatsächlich aus, meine Eltern haben wir jetzt ein Jahr nicht gesehen und wir vermissen sie sehr - aber Weihnachten wird wohl abgesehen von der "Großwetterlage" relativ normal sein. Ich hoffe, dass dieselbige bis dahin von konsequenten, wirksamen Maßnahmen gekennzeichnet sein wird und wir uns um unsere Lieben keine großen Sorgen machen müssen! W, 43*

# „ER wird in ihrer Mitte wohnen“ (Offenbarung 21,3)

*Sie brauchen ein evang. Gesangbuch pro Person (später bezeichnet als EG mit Liednummer) und eine Bibel. Überlegen Sie sich einen schönen Platz, wo Sie den Gottesdienst feiern möchten: am Tisch mit dem Adventskranz, vor dem Christbaum oder vor der Krippe? Wer liest welchen Text? Kann jemand die Lieder begleiten, singen Sie a capella oder machen Sie sich eine CD an?*

**Lied** „Ihr Kinderlein kommet“ (EG 43,1-4) oder „Herbei, o ihr Gläub´gen“ (EG 45)

**Begrüßung**

Heute ist Heiligabend. „Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ So rufen es die Engel den Hirten zu auf den Feldern von Bethlehem. Und so hören wir es heute – wie jedes Jahr neu. Wir hören es in den Kirchen, in die heute wegen der Abstandsregeln vielleicht nicht alle hineinpassen. Wir hören es auf den Straßen und Plätzen, wo heute auch Weihnachtsgottesdienste stattfinden, weil in den Kirchen nicht genug Platz ist. Und wir hören es zuhause, wo Menschen sind, die lieber zuhause feiern möchten – weil sie sich keiner Gefahr aussetzen möchten oder einfach, weil sie es gemütlicher finden.

*Zünden Sie dazu, wenn Sie mögen, die Kerzen auf dem Adventskranz an:*

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters *(1. Kerze anzünden)* im Namen des Sohnes *(2. Kerze anzünden)* und im Namen des Heiligen Geistes *(3. Kerze anzünden)*. Gott ist mitten unter uns *(4. Kerze anzünden)*.

**Gebet**

Guter Gott, du willst bei uns Menschen wohnen, uns nahe sein und das Leben mit uns teilen. So bist du selbst Mensch geworden in Jesus. Voll Freude feiern wir heute die Geburt Jesu. Wir danken dir für deine Liebe und Nähe. Und wir bitten dich, lass uns dieses Geheimnis immer mehr begreifen. Amen.

**Lesung der Weihnachtsgeschichte** Lukas 2, 1-20 (Bibel oder EG S. 64f)

**Lied** „Zu Bethlehem geboren“ (EG 32,1-3)

**Anregung zum Gespräch**

Wo bin ich zuhause? Was bedeutet für mich mein Zuhause?

**Biblischer Bezug**

Jeder Mensch hat einen Ort, wo er sich zuhause fühlt. Vielleicht ist es das Elternhaus gewesen, vielleicht später das Haus, in dem man mit der eigenen Familie gewohnt hat, vielleicht ist es auch ein Feriendomizil, nach dem man sich immer wieder sehnt, weil es dort so schön war.

Zuhausesein heißt, einen Platz haben, an dem man sich wohl und geborgen fühlt, wo man loslassen kann. Zuhausesein heißt, den Lebensraum miteinander teilen, jemanden in seiner Nähe haben, miteinander leben, Sorgen und Freuden teilen…

Und die Freude über das Zuhausesein ist so wichtig. Jeder der schon mal umgezogen ist, weiß, wie schwer es ist, sich umzugewöhnen, sich in der neuen Umgebung einzuleben, an die neuen Menschen. Es dauert eine Weile, bis man sich wieder zuhause fühlt. Und jeder, der schonmal im Krieg fliehen musste, der weiß, wie schwer der Verlust des Zuhauses wiegt.

Heute, an Weihnachten, erreicht uns die frohe Botschaft, dass Gott bei den Menschen wohnen will. Aber Gott kann man nicht sehen. Eigentlich wohnt er nicht nur in unserem Haus, er wohnt überall. Man kann ihn nicht sehen, aber er selbst hat sich sichtbar gemacht. Er ist auf diese Erde gekommen als kleines Kind, das in einer Krippe in einem Stall geboren wird. Ja, Gott will nicht im Himmel bleiben – einsam und allein. Er will bei uns Menschen sein, „mitten unter uns wohnen" (Offenbarung 21,3). Er will Mensch sein wie du und ich, mit all der Sehnsucht und dem Hunger, mit der Freude und der Sorge, mit der Kraft und der Verletzlichkeit eines Menschenkindes. Und er will uns gerade so Geborgenheit, Liebe und Heil schenken. Das feiern wir an Weihnachten.

Advent und Weihnachten wollen uns aber nicht nur zurückblicken lassen auf das, was damals in Bethlehem geschehen ist. Jesus ruft uns auf, uns zu öffnen für Gott, ihn einzulassen in unser Leben.

Gott ist heute unter uns, nicht nur an „heiligen Orten", in Kapellen und Kirchen, sondern in unserem Alltag – auch hier in unserem Haus. Wenn wir Weihnachtslieder singen und uns das Herz dabei aufgeht – dann ist Gott da. Wenn wir fürstlich speisen mit der Familie – dann ist Gott da. Und wenn wir allein in der Wohnung sind – dann ist Gott auch da.
Er will uns trösten, uns Kraft und Mut schenken, das Leben in Fülle.
Denn er wohnt schon jetzt mitten unter uns.
Amen.

**Lied** „Die Nacht ist vorgedrungen" (EG 16, 1.2.5)

**Fürbitten** *(jeder der mitfeiert kann eine Fürbitte vorlesen)*

Gütiger Gott,
du bist in Jesus Mensch geworden und wohnst nun mitten unter uns.
Freude und Licht sind in diese Welt gekommen.

Wir denken an diesem Abend an die Menschen, die eine schwere Zeit durchleben,

- alle, die unter der Corona-Pandemie leiden und die die Krankheit oder die Maßnahmen zur Eindämmung schwer treffen.
- alle die auf der Flucht sind vor Gewalt und Krieg, Ausbeutung und Dürre.
- alle, die heute Not leiden – physisch und psychisch.
- alle die heute einsam sind und traurig.

Sei ihnen nahe, Herr!

**Vaterunser**

**Segen**
Der Herr segne uns und behüte uns,
er ziehe in unser Herz ein mit seiner Gnade und Güte
und segne unser Zusammensein.
Amen.

*(Zum letzten Lied machen Sie die Lichter am Weihnachtsbaum an und das Licht aus)*

**Lied** „O du fröhliche" (EG 44,1-3)

*(Christine Drini nach einer Idee der bayer. Erzdiözesen aus dem Jahr 2017)*

## Adventszeit

Einen großen Adventsmarkt am 1. Advent im Gemeindezentrum wird es in diesem Jahr leider nicht geben. Stattdessen planen wir:

**1. Adventsonntag, 29. November**

Nach dem Gottesdienst für Jung & Alt um 10 Uhr mit Übertragung in den Gemeindesaal laden wir zu einem kleinen Adventsmarkt auf den Kirchenvorplatz ein.

Es gibt Eine-Welt-Waren, Marmelade, Plätzchen, selbsthergestellte Geschenke und Artikel zur Unterstützung des Kirchenumbaus.

**2. – 4. Adventsonntag**

Auch an allen weiteren Adventssonntagen wird direkt nach dem Gottesdienst von verschiedenen Gruppen aus der Gemeinde Adventliches zum Verkauf angeboten.

## Heilig Abend

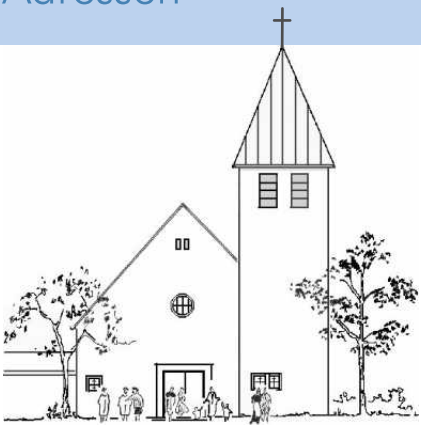
Nur 40 Gottesdienstbesucher sind zurzeit in der Zachäuskirche erlaubt. Das reicht an Heilig Abend bei Weitem nicht aus. Deshalb hat sich der Kirchenvorstand dafür entschieden, die Heilig-Abend-Gottesdienste im Freien zu feiern und zwar auf dem **Forumsplatz bei der Wildmooshalle**, den uns die Gemeinde dankenswerterweise zur Verfügung stellt – natürlich unter Berücksichtigung der geltenden Abstands- und Hygieneschutzregeln. Folgendes ist geplant:

**15 Uhr: Familiengottesdienst**
**16 Uhr: Familiengottesdienst**

**17 Uhr: Christvesper**
**18 Uhr: Christvesper**

Leider können wir zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nichts dazu sagen, wie viele Gottesdienstteilnehmer zugelassen sein werden und welche weiteren Regeln dann gelten. Bitte informieren Sie sich zeitnah auf unserer Homepage www.zachaeuskirche.de und unseren Aushängen.

Für die Heilig-Abend-Gottesdienste brauchen wir viele Helfer und Helferinnen! Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie uns unterstützen können.



## Pfarramt

Carmen Winkler, Barbara Martiny

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 57 03 13

e-mail: pfarramt.groebenzell@elkb.de

Bürozeiten:
Montag und Freitag 10 – 12 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 16 – 18 Uhr

## Pfrin. Susanne Kießling-Prinz

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
Telefon (Büro): 08142 / 50 19 55
Telefon (privat): 08142 / 57 03 15
e-mail: susanne.kiessling-prinz@elkb.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

## Pfrin. Christine Drini

Albert-Meyer-Str. 4b 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 50 19 56
e-mail: christine.drini@elkb.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

## Kirchenvorstand

Ulrike Scholz-Dostal (Vertrauensfrau)
Telefon: 08142 / 65 10 00
e-mail: ulrike.scholz-dostal@elkb.de

Lilo Nitz (stellvertretende Vertrauensfrau)
Telefon: 08142 / 59 72 90
e-mail: lilo.nitz@outlook.de

## Kirchenmusikerin

Susanne Hochhäusler
Wotanstr. 48 80639 München
Telefon: 089 / 17 59 45
e-mail: susanne.hochhaeusler@elkb.de

## Kindergarten 'Arche Noah'

Bernhard-Rößner-Str.10 82194 Gröbenzell
Leitung: Martina Moll
Telefon: 08142 / 57 00 22
e-mail: kita.archenoah.groebenzell@elkb.de

## Zachäuskindergarten

Rathausstr. 2 82194 Gröbenzell
Leitung: René Düval
Telefon: 08142 / 74 47
e-mail: kita.zachaeus.groebenzell@elkb.de

## Ökumenischer Sozialdienst

Rathausstr. 5 82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 / 59 39 60

## Zachäuskonto

bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck
Konto-Nr. 393 08 31 BLZ 700 530 70
IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31

## Internet

**www.zachaeuskirche.de**
Aktuelle Informationen und Anmeldung
für Ihren individuellen E-Mail-Newsletter!

## Impressum

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Evangelisch-Lutherische Zachäusgemeinde Gröbenzell |
| Redaktion: | S. Kießling-Prinz (verantw.) Christine Drini, Siglinde Haberl, Michaela Friedrich, Eva Hassa |
| Layout: | Ralph Zenk |
| Druck: | Offset Friedrich GmbH, Ubstadt-Weiher |
| Auflage: | 2550 |

## Kirchenmusik

Informationen bei Susanne Hochhäusler, 089/17 59 45 oder susanne.hochhaeusler@elkb.de

**Kirchenchor**
Proben montags $20^{00}$ – $21^{30}$ im GH

**Projektchor**
Proben nach Vereinbarung

**Kinderchor "ZACKIs"**
Proben für Kinder ab 5 Jahren freitags $15^{30}$ – $16^{15}$ im GH

**Chor Voice of Choice**
Proben sonntags $17^{45}$ – $20^{00}$ im GH – Info: Christian Bühn 0174 / 20 75 641

## Familien, Kinder und Jugend

**Familiengottesdienste, Kinderbibeltage**
Info: Pfrin. Christine Drini, 50 19 56; Ulrike Scholz-Dostal, 65 10 00

**Jugend**
Info: Sarah Ertl, 44 10 686

**Zeltlager**
Info: Norman Kolodzie, 71 53 22

**Eltern-Kind-Spielgruppen**
Info: Daniela Löbel, 65 08 00
E-Mail: groebenzeller.spielgruppen@gmail.com

## Senioren

**Seniorenclub**
2., 3. und 4. Dienstag im Monat $14^{00}$ – $16^{00}$ im GH – Info: Bärbel Heeschen, 58 08 677

**Seniorentreff** *für Menschen ab 60*
1. Montag im Monat $14^{30}$ im GH, Kostenbeitr. 2 EUR – Info: Lilo Nitz, 59 72 90

**Seniorengruppen**
Kultur und Reisen – Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62
Wandern – Info: Fritz Forderer, 5 24 77

**Spielegruppe für Senioren**
Letzter Montag im Monat $15^{00}$ – $17^{00}$ im GH – Info: Ingeborg Stöcker, 75 52

**Altenheim-Gottesdienst-Team**
Info: Katharina von der Thüsen-Borries, 50 961

**Besuchsdienst-Team**
Info: Christine Jergens, 59 70 02

## Offene Treffs

**Treffpunkt-Café**
freitags (außer Ferien) von $9^{00}$ – $12^{00}$ im GH – Info: Annelie Aumeier, 529 75

**Kirchencafé**
2. und 4. Sonntag nach dem Gottesdienst im GH – Info: Agneta Beckert, 462 60 89

**GH = evangelisches Gemeindehaus, Rathausstraße 8**

## Glaube und Religion

**Bibelgesprächskreise**
Es bestehen mehrere Hauskreise, die sich jeweils 14-tägig treffen.
Info: Gerd Heidenstecker, 5 17 29 / Michael Deutrich, 418 82 35

**Offener Gebetstreff**
Letzter Sonntag im Monat $18^{30}$ – $19^{00}$ in der Kirche – Info: M. Deutrich, 418 82 35

**Gebet für Verfolgte**
2. Donnerstag im Monat $17^{15}$ in der Zachäuskirche
Info: Heinrich Wunram, 59 77 24 / Annebärbel Laßmann, 655 07 33

**Offener ökumenischer Gesprächskreis**
Info: Dieter Schwalenberg, 669 03 55

**Ökumenischer Arbeitskreis**
Info: Matthias Wjst

**"Sitzen in der Stille"**
donnerstags $19^{00}$ – $20^{00}$ im GH (Spielgruppenraum), Info: Ingrid Buhrow, 82 97

## Zachäus im Gespräch

**Arbeitskreis Zachäus im Gespräch**
Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62, reinhard.paesler@gmx.de
Michael Deutrich, 41 88 235, Michael-Deutrich@t-online.de

**Lesekreis**
jeden 1. Freitag im Monat $10^{00}$ – $11^{00}$ im GH – Info: Christa Rosemann, 524 89

## Partnerschaften und Eine Welt

**Arbeitskreis Tansania**
1. Freitag im Monat (außer Ferien) $10^{00}$ – $11^{30}$ im GH (Jugendraum)
Info: Christi-Anne Scholle, 99 02

**Arbeitskreis Asyl**
Info: Eva-Maria Heerde-Hinojosa, 518 59

**Ballwitz-Kreis**
Info: Heribert Peuckert, 87 18

**Freundeskreis Matema**
Info: Günther und Agnes Fürch, 84 68

## In unseren Räumen findet außerdem statt:

**Anonyme Alkoholiker**
dienstags $19^{30}$ – $22^{00}$ im Jugendraum des GH

**GH = evangelisches Gemeindehaus, Rathausstraße 8**

## Dezember 2020

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sonntag<br>06.12.2020<br>(2. Advent) | 10 00<br>19 00 | Der "ETWAS ANDERE" Gottesdienst<br>Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist | *Kießling-Prinz & Team* |
| Sonntag<br>13.12.2020<br>(3. Advent) | 10 00<br>19 00 | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist | *Drini*<br>*Drini* |
| Mittwoch<br>16.12.2020 | 10 30 | Gottesdienst im Altenheim mit Abendmahl | *Kießling-Prinz* |
| Sonntag<br>20.12.2020<br>(4. Advent) | 10 00<br>19 00 | Gottesdienst<br>Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist | *Prädikant Andree Dammann* |
| Donnerstag<br>24.12.2020<br>(Heiligabend) | | Auf dem Forumsplatz bei der Wildmooshalle: | |
| | 15 00 | Gottesdienst für Jung und Alt | *Drini* |
| | 16 00 | Gottesdienst für Jung und Alt | *Drini* |
| | 17 00 | Christvesper | *Kießling-Prinz* |
| | 18 00 | Christvesper | *Kießling-Prinz* |
| Freitag<br>25.12.2020<br>(1. Weihnachtstag) | 10 00 | Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag | *Drini* |
| Sonntag<br>27.12.2020<br>(1. So. n. Weihn.) | 10 00<br>18 30 | Gottesdienst<br>Offener Gebetstreff | *Kießling-Prinz*<br>*Team* |
| Donnerstag<br>31.12.2020<br>(Silvester) | 17 00 | Musikalische Silvesterandacht (mit Anmeldung)<br>"Wie schön leuchtet der Morgenstern" | *Kießling-Prinz* |
| | 18 00 | Musikalische Silvesterandacht (bei Bedarf) | *Kießling-Prinz* |

## Feier des Abendmahls

Wie Abendmahl feiern, wenn man sich nicht im Kreis um den Altar stellen darf, Abstand halten muss und strenge Hygieneregeln zu beachten hat? Noch dazu in einer Kirche, die nur über einen Mittelgang verfügt, also ein Verlassen der Bänke während des Gottesdienstes nicht möglich ist?

An dieser Situation wird sich in absehbarer Zeit wahrscheinlich nichts ändern. Da aber ein großes Bedürfnis danach besteht, das Mahl des Herrn wieder feiern zu können, hat der Kirchenvorstand entschieden, ab Dezember wieder monatlich einen Abendmahlsgottesdienst anzubieten. Allerdings anders als gewohnt und nur dann, wenn die 7-Tage-Inzidenz von 35 nicht überschritten wird.

Alle, die das Abendmahl empfangen wollen, bekommen die Hostie und Wein oder Traubensaft in Einzelkelchen in den Bänken sitzend gereicht. Um so Gemeinschaft erfahren zu können – untereinander und mit Jesus Christus, der in Brot und Wein zu uns kommt

## Januar 2021

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sonntag 03.01.2021 (2. So. n. Weihn.) | 10 00 | Neujahrsgottesdienst zur Jahreslosung | *Drini* |
| Mittwoch 06.01.2021 (Epiphanias) | 10 00 | Gottesdienst | *Prädikant Dr. Manfred Richter* |
| Sonntag 10.01.2021 (1. So. n. Epiphanias) | 10 00<br>19 00 | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist | *Kießling-Prinz* |
| Sonntag 17.01.2021 (2. So. n. Epiphanias) | 10 00<br>19 00 | Gottesdienst<br>Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist | *Drini*<br>*Drini* |
| Mittwoch 20.01.2021 | 10 30 | Gottesdienst im Altenheim mit Abendmahl | *Drini* |
| Sonntag 24.01.2021 (3. So. n. Epiphanias) | 10 00<br>19 00 | Gottesdienst<br>Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen in St. Johann Baptist | *Kießling-Prinz*<br>*Kießling-Prinz / Wittal* |
| Sonntag 31.01.2021 (Letzter So. n. Epiph.) | 10 00<br>18 30<br>19 00 | Der "ETWAS ANDERE" Gottesdienst<br>Offener Gebetstreff<br>Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist | *Drini*<br>*Team* |

## Februar 2021

| | | | |
|---|---|---|---|
| Samstag 06.02.2021 | 16 30 | Ökumenischer Jugendgottesdienst in St. Johann Baptist | |
| Sonntag 07.02.2021 (Sexagesimä) | 10 00<br>19 00 | Gottesdienst mit Abendmahl<br>Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist | *Drini* |
| Sonntag 14.02.2021 (Estomihi) | 10 00<br>19 00 | Gottesdienst<br>Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist | *Kießling-Prinz* |
| Sonntag 21.02.2021 (Invocavit) | 10 00<br>19 00 | Gottesdienst<br>Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist | *Pfarrer Roland Pelikan*<br>*Kießling-Prinz* |
| Mittwoch 24.02.2021 | 10 30 | Gottesdienst im Altenheim mit Abendmahl | *Kießling-Prinz* |
| Sonntag 28.02.2021 (Reminiscere) | 10 00<br>18 30<br>19 00 | Gottesdienst<br>Offener Gebetstreff<br>Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist | *Dekan i.R. Helmut Ruhwandl*<br>*Team* |

## Dezember 2020

Mo. 07.12. 14$^{30}$
Evang. Gemeindehaus

**Seniorentreff**
Adventsfeier
Lilo Nitz

---

Mo. 14.12. 08$^{45}$
S-Bahn Gröbenz.

**Seniorenwandergruppe**
Wanderung rund um Fürstenfeldbruck
Information: Fritz Forderer, Tel. 08142/52477

---

So. 20.12. 15$^{00}$
Zachäuskirche

**Das Krippenspiel – der Film! (mit Anmeldung)**
Von Susanne Hochhäusler und den ZACKIs

## Januar 2021

Mo. 04.01. 14$^{30}$
Evang. Gemeindehaus

**Seniorentreff**
"Reiseimpressionen Tibet"
Referentin: Anne Mischke-Jüngst

---

Fr. 22.01. 08$^{45}$
S-Bahn Gröbenz.

**Seniorenwandergruppe**
Wanderung von Thalkirchen
über den Auer Mühlbach zum Wiener Platz
Information: Anne Akkam, Tel. 08142/52732
und Margret Riedel, Tel. 08142/9194

---

Di. 26.01. 20$^{00}$
St. Johann Baptist, Roncalli-Haus (Kardinal-Döpfner-Saal)

**Exerzitien im Alltag 2021**
Einführungsveranstaltung
Edgar Nubert

---

Fr. 29.01. 15$^{00}$
vor der Zachäuskirche

**Gaudiwurm statt Kinderfasching (mit Anmeldung)**
nur bei schönem Wetter
für Grundschulkinder mit ihren Eltern (Ersatztermin bei schlechtem Wetter: Fr. 05.02.2021)
Susanne Hochhäusler

## Februar 2021

Mo. 01.02. 14$^{30}$
Evang. Gemeindehaus

**Seniorentreff**
"Zwischen Pazifik und Karibik – Reisebericht über Kolumbien"
Referent: Dieter Messerle

---

So. 07.02. 16$^{00}$
Zachäuskirche

**Faschingskonzert "Alles im Bau" (mit Anmeldung)**
mit Live-Orgelmusik, Moderation und Video-Einspielungen aus unserem Faschings-Studio!
Susanne Hochhäusler

---

Di. 23.02. 20$^{00}$
St. Johann Baptist, Roncalli-Haus (Kardinal-Döpfner-Saal)

**Exerzitien im Alltag 2021**
Edgar Nubert

---

Fr. 26.02. 09$^{00}$
S-Bahn Gröbenz.

**Seniorenwandergruppe**
Wanderung im Kreuzlinger Forst
Karlheinz Dechent, Tel. 08142/60256

---

Fr. 26.02. 15$^{30}$
Evang. Gemeindehaus

**ZACKIs Probenbeginn (mit Anmeldung)**
Anmeldung bei Susanne Hochhäusler, 0176/51205214 oder susanne.hochhaeusler@elkb.de

**Bitte zu den jeweiligen Terminen rechtzeitig im Pfarramt anmelden!**
**Bei Bedarf werden weitere Termine am gleichen Tag angeboten. Vielen Dank!**

## Zachäus-Productions zeigt: „Das Krippenspiel – der Film!“

Dieses Weihnachten wird alles anders! Auch unser ZACKI-Krippenspiel, das wir in Einzelszenen produzieren und daraus einen Film schneiden werden, der ab 24.12. auf die Zachäus-Homepage gestellt wird. Damit auch ein gemeinsames Erlebnis möglich ist, zeigen wir unsere Produktion „Das Krippenspiel – der Film!“ am Sonntag, 20.12. (4. Advent) um 15 Uhr in der Zachäuskirche.

## Silvester 31.12.2020, 17 Uhr

**„Wie schön leuchtet der Morgenstern“**
Susanne Kießling-Prinz, Liturgie und Predigt
Eva-Maria Röll, Violine
Susanne Hochhäusler, Orgel

## Fr. 29.01.2021, 15 Uhr: Gaudiwurm statt Kinderfasching

Damit wir trotz Corona Fasching feiern können,
gibt es dieses Jahr einen Gaudiwurm!

Alle kostümierten Grundschulkinder sind zu einem kleinen Umzug im Freien eingeladen, diesmal zusammen mit den Eltern. An verschiedenen Stationen gibt es Spiele, Krapfen, Getränke und eine Kostümprämierung. Dauer ca. 60 Min. Kostenbeitrag pro Person 3 EUR.

Ersatztermin bei schlechtem Wetter: Fr. 05.02.2021

## So. 07.02.2021 16 Uhr: Faschingskonzert „Alles im Bau“

Mit Live-Orgelmusik, Moderation und Video-Einspielungen aus unserem Faschings-Studio!

## Zacki-Sommersaison: Beginn am Fr. 26.02.2021

Alle Kinder, die gerne singen und theaterspielen sind im Frühjahr wieder herzlich willkommen: bei den ZACKIs, unserem Kinderchor! Soweit möglich, werden wir auch wieder ein Sommermusical aufführen. Proben (außer in den Ferien) freitags von 15:30 – 16:15 Uhr. Bitte anmelden bei Susanne Hochhäusler: 0176 5120 5214, susanne.hochhaeusler@elkb.de

## Stille Nacht – das Lied der Hoffnung

Dieses Weihnachten wird alles anders. Das haben wir uns nicht ausgesucht. Die meisten von uns werden mit Gegebenheiten leben müssen, die die Weihnachtsfreude dämpfen und das Feiern einschränken. Doch auch aus Situationen, die uns zunächst negativ vorkommen, kann Neues und Gutes entstehen. Das beste Beispiel dafür ist „Stille Nacht". Eines der bekanntesten Weihnachtslieder, weltweit in 320 Sprachen und Dialekte übersetzt zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörend.
202 Jahre ist es her, dass es in einer kleinen katholischen Kirche in Oberndorf bei Salzburg das erste Mal gesungen wurde. Es sind schlechte Zeiten mit Krankheit, Gewalt und Hunger. Nach jahrelangen Kriegszuständen kämpft das Volk ums Überleben, Leid und Elend sind tägliche Begleiter.
Mitten im harten Bergwinter soll der Hilfspfarrer Joseph Mohr in der kleinen Dorfkirche St. Nikola die Christmette halten. Trost möchte er spenden, Hoffnung wecken in den Herzen der Dörfler, die schon lange auf bessere Zeiten warten. „Fürchtet euch nicht, ich verkündige euch große Freude!" Musik kann helfen, das weiß Mohr. Aber für Musik braucht man Instrumente, und die Orgel ist in diesen Zeiten nicht besser dran als die Menschen, so dass an Spielen nicht zu denken ist. Und nun? Die Hoffnung aufgeben? Nein, Christmette feiern ohne ein Lied, das kommt für Mohr nicht in Frage. Was soll´s, dann eben mit Gitarre – auch wenn dieses Instrument damals in der Kirche undenkbar war, wir sind doch nicht im Wirtshaus! Was dieser Hilfspfarrer sich rausnimmt…
„Fürchtet euch nicht!" mag sich Mohr gedacht haben, denn jeder Versuch ist besser als zu resignieren. So sucht er seinen Freund, den Lehrer und Organisten Franz Xaver Gruber auf und bittet ihn, ein Gedicht zu vertonen, das Mohr schon 1816 geschrieben hat: Stille Nacht. Gruber überlegt sich eine gut singbare Melodie, es ist ein Siciliano im 6/8-Takt, ein ruhig-schwingender Rhythmus, der gerne für Wiegenlieder verwendet wird. Zweistimmig singen die beiden Männer das Lied, begleitet von drei Gitarren-Akkorden – ganz einfach.
Wie berühmt das Lied werden sollte, konnte sicher keiner ahnen. Und die Menschen, die noch nie was von einem Siciliano gehört haben und nicht wissen, was es übermorgen zu essen gibt, sie singen mit, spüren den Trost in Wort und Musik und schöpfen neue Hoffnung. Ganz so, wie es an Weihnachten sein soll und auch beim ersten, wenig prachtvollen Heiligen Abend im Stall war. Armen Hirten wurde von den Engeln verkündigt: „Fürchtet euch nicht!"
Heute haben wir ein Wort dafür: Resilienz, die psychische Widerstandsfähigkeit. Wir werden sie brauchen in der nächsten Zeit, doch eines bleibt uns:
die Hoffnung auf die Geburt des kleinen Kindes Jesus Christus,
mit dem der Frieden auf Erden bei uns allen einkehren möge.

Eine frohe, klingende und gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

*Susanne Hochhäusler*

## Gebetswoche für die Einheit der Christen

**Ökumenischer Gottesdienst** in **St. Johann Baptist**

**Sonntag, 24. Januar 2021, 19 Uhr**

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Zum Thema „Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen“ wurden die Texte für die Gebetswoche 2021 diesmal von der monastischen Kommunität von Grandchamp aus der Schweiz vorbereitet. Die verschiedenen Facetten des johanneischen Wortes – ein Leben im Einklang mit sich selbst, mit der Gemeinschaft, in die jede und jeder Einzelne gestellt ist, und mit Gott – werden auch im Gottesdienst thematisiert werden, den wir diesmal leider coronabedingt nicht als Agapemahl feiern können.

## Ökumenische Exerzitien im Alltag 2021 in der Fastenzeit

Mitten im Ort – Mitten im Leben

Auch in der Fastenzeit 2021 werden gemeinsam von der katholischen Pfarrgemeinde St. Johann Baptist und der evangelischen Zachäus-Gemeinde wieder „Ökumenische Exerzitien im Alltag“ angeboten.

Das Thema lautet **„Halt an. Wo läufst du hin“**, ein Zitat von Angelus Silesius, einem Mystiker des 17. Jahrhunderts. Mit Hilfe seiner zeitlos gültigen Gedanken sind wir eingeladen, uns in unseren gewohnten Abläufen unterbrechen zu lassen.

Die „Ökumenischen Exerzitien im Alltag“ erstrecken sich über einen Zeitraum von 4 Wochen, vom 23. Februar 2021 bis einschließlich 23. März 2021. Ob die Ökumenischen Exerzitien im Alltag in gewohnter Form mit fünf Begleittreffen jeweils von 20:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr abwechselnd in St. Johann Baptist und in der Zachäus-Gemeinde stattfinden können, ist derzeit aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht absehbar. Gegebenenfalls werden nur die Unterlagen zur Verfügung gestellt, ohne dass Begleittreffen stattfinden. Bitte informieren Sie sich ab Mitte Januar 2021 auf der jeweiligen Homepage oder den dann in den Kirchen aufliegenden Handzetteln.

Anmeldung ist bis zum 10. Februar 2021 im katholischen und evangelischen Pfarrbüro möglich. Es wird ein Kostenersatz von insgesamt 10 EUR erhoben.

Eine Einführungsveranstaltung mit Diakon Edgar Nubert und dem Begleiterteam ist für Dienstag, den **26. Januar 2021 um 20:00 Uhr** im katholischen Pfarrzentrum, Roncalli-Haus (Kardinal-Döpfner-Saal) geplant.

## Willkommen zum Weltgebetstag der Frauen

**Freitag, 5. März 2021, 19 Uhr, Kirche St. Johann Baptist**

An diesem Tag wird weltweit der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Gastgeberinnen in diesem Jahr sind die Frauen des Inselstaats Vanuatu – ein Paradies im Südpazifik! Der Klimawandel ist aber gerade dort in vollem Gang und bedroht die Existenz der Menschen in Vanuatu.

**Frauen in Vanuatu wollen ermutigen**

Trotzdem wollen uns die Frauen in Vanuatu ermutigen. „Worauf bauen wir?“ ist das Motto, das sie für den Weltgebetstag im Jahr 2021 erwählt haben, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus.

„Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

**Im Jahr 2021 wird coronabedingt einiges anders sein**

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie können wir den Weltgebetstag im Jahr 2021 nicht so feiern wie gewohnt. Erstmalig wird es zum Beispiel nach dem Gottesdienst kein Festmahl mit landestypischen Gerichten geben.

Sie dürfen sich trotzdem auf einen inspirierenden Abend mit den Frauen in Vanuatu freuen. Denn sie haben viel zu erzählen. Wussten Sie zum Beispiel, dass die 83 Inseln im pazifischen Ozean von allen Ländern weltweit am stärksten vom Klimawandel betroffen sind, obwohl Vanuatu keine Industrienation ist und fast kein $CO_2$ ausstößt. Oder wussten Sie, dass im vanuatuischen Parlament immer noch keine einzige Frau vertreten ist? Denn Frauen in Vanuatu müssen sich traditionell noch immer den Männern unterordnen.

**Wo kann ich mitmachen?**

Wenn Sie am Gottesdienst zum Weltgebetstag am 5. März 2021 mitwirken wollen, wenden sich gerne an das Pfarramt der evangelischen Zachäuskirche. Wir freuen uns über jede Unterstützerin! *(eh)*

## Vielen Dank für Ihren Beitrag!

Gemeinsam mit dem Herbstgemeindebrief wurden die Briefe mit der Bitte um die Zachäusspende 2021 verteilt, in denen wir diesmal ganz ausdrücklich um einen Beitrag für die dringend notwendigen Renovierungsarbeiten und unseren geplanten Kirchenumbau unter dem Motto „Licht und Raum“ gebeten hatten.

LICHT und RAUM IM HERZEN VON GRÖBENZELL

Ein herzliches Dankeschön allen, die unserem Spendenaufruf nachgekommen sind und sich für mehr Licht und Raum in unserer Zachäuskirche einsetzen wollen. Gerade in diesem Jahr, in dem uns wegen der Corona-Pandemie viele Einnahmen weggebrochen sind, sind wir ganz besonders auf Ihre Hilfe angewiesen. Die fehlenden Kollekten, das Ausfallen des Gemeindefestes, aller größeren Veranstaltungen und der für die Finanzierung unserer Kirchenmusik so wichtigen Zacki-Musicals reißen ein großes Loch in unseren Haushalt.

Deshalb freut es uns umso mehr, dass Sie unserem Spendenaufruf so bereitwillig gefolgt sind und so bis zum jetzigen Zeitpunkt schon deutlich mehr an Zachäusspenden eingegangen ist als in den vergangenen Jahren.
Falls Sie noch nicht gespendet haben und Ihre Kirchengemeinde unterstützen wollen – auf Seite 9 im Gemeindebrief finden Sie unsere Kontonummer. Oder Sie klicken auf www.zachaeuskirche.de einfach „Spenden“ an.

*Ihre Pfarrerinnen Susanne Kießling-Prinz und Christine Drini*

# Jugend

## Unsere neuen Trainees

Im Sommer konnten unsere Jugendlichen nach dem Lockdown doch noch ihre Trainee-Ausbildung abschließen. Seitdem sind die meisten schon flott dabei, die neuen Konfis zu begleiten.

## Unser neuer FSJler stellt sich vor

Vor fünf Jahren in der Jesus-Christus-Kirche Germering legte Pfarrer Schmidt seine Hand auf meine top gestylte Frisur und ich wurde konfirmiert, darauf nahm alles seinen Lauf. Konficamp und - partys, Jugendausschuss, Jugendgruppen, egal was, jede Aktion beehrte ich mit meiner Anwesenheit. Dieser Beschäftigung gehe ich bis heute nach, allerdings nicht als Teilnehmer, sondern als Leiter und jetzt auch in der wunderschönen Zachäuskirche in Gröbenzell.

Seit ich ein kleines Kind bin, hatte ich mit Jugendarbeit zu tun. Mein Vater leitete 13 Jahre lang ein Jugendzentrum und gab Boxtraining für Jugendliche. Schon immer wollte ich auch so etwas machen. Sobald es möglich war, engagierte ich mich, wo es ging. So wurde ich 2014 Boxtrainer für Jugendliche, 2015 Tutor am Carl-Spitzweg-Gymnasium in Germering und Tutor und Konfirmanden- und Jugendleiter in der Evangelischen Jugend Germering. Da ich später in einem sozialen Beruf arbeiten möchte, will ich bis zum Studium so viel Erfahrung sammeln wie möglich. Außerdem möchte ich die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gemeinden in München-West stärken. Das Konficamp ist eine großartige Möglichkeit, um Kontakte zu anderen Gemeinden zu knüpfen. Im FSJ möchte ich dafür sorgen, dass diese auch danach weiter bestehen bleiben.

Meine Hobbys und Talente wie Organisieren, Malen, Zeichnen, Boxen, Schauspielern und Videos produzieren möchte ich gerne in die Jugendarbeit der Zachäuskirche einbringen. Hierbei ist es mir besonders wichtig, eine Gemeinschaft zu schaffen, in welcher jeder willkommen ist. Mit großer Motivation nehme ich alle Aufgaben an, die mir gestellt werden und versuche sie so gut wie möglich zu meistern. Ein Beispiel meiner neuen Aufgabenfelder ist der Jugendraumumbau, wobei ich mich freue, den Jugendkeller zu einem Paradies für Jugendliche zu machen.

*Davis Siegel*

## Und das läuft gerade in der Jugend:

Die **Jugendgruppe** trifft sich dienstags von 17 bis 19 Uhr im Gemeindehaus, wenn die Corona-Regeln es erlauben.

Kontakt über: davissiegel@gmx.de oder philina.dostal@gmail.com

Du möchtest helfen, den **Jugendraum** mit umzubauen?
Dann melde dich bei : davissiegel@gmx.de

Der nächste ökumenische **Jugendgottesdienst** ist für den 6. Februar um 16:30 Uhr in der kath. Kirche St. Johann Baptist geplant. Infos auf der Homepage!

Auf unserem Teamertag haben wir auch noch andere schöne Jugendaktionen geplant, die wir aber wegen der Corona-Beschränkungen erst noch einmal aufschieben müssen …

**Ökumenische Reihe: Was wir glauben – eine Schatzsuche**

Im Frühjahr und Sommer 2020
musste sie leider entfallen,
unsere ökumenische Reihe zu dem,
was wir als Christen glauben.
Nun wollen wir sie im Frühjahr 2021
nachholen und laden herzlich dazu ein.

## Zu schön, um wahr zu sein?

Wie tragfähig ist der Glaube an die Auferweckung von den Toten?

Dass das menschliche Leben im Tod nicht endet, sondern Gott die Toten zu einem ewigen Leben auferwecken wird, ist ein zentraler Inhalt des christlichen Glaubens. Doch zögern auch Menschen, die sich selbst als gläubig verstehen, diese Hoffnung mit Überzeugung zu teilen. Wie tragfähig ist der Glauben an eine Auferweckung der Toten?

Wir bedenken an diesem Abend die Grundlagen der christlichen Hoffnung im Angesicht des Todes. Einen breiteren Raum wird dabei die Frage nach der Auferweckung Jesu Christi "als des Erstgeborenen der Toten" (Kol 1,18) einnehmen.

**Donnerstag, 18. März 2021, 20 Uhr**
Evangelisches Gemeindehaus, Eintritt 5 EUR
Dr. Helmut Schnieringer, Theologe

## Taufe

## Trauung

## Beerdigung

## Impressionen vom Gottesdienst unter freiem Himmel im Juli 2020

Ein **LICHT** leuchtet in der Finsternis